

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 91.

Neuenbürg, Samstag, den 2. August

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 fr. auswärts 1 fl. 50 fr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr., bei Redactionsauskunft 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortspolizei-Behörden.

Unter Bezugnahme auf die Minist.-Verf. vom 21. Juni l. J. (Amtsblatt S. 146) werden die Ortspolizei-Behörden hiemit angewiesen, bei allen Handel- und Gewerbetreibenden, welche Waage, Gewichte und Waagen zu ihren Verkäufen, sowie zu Ankäufen für ihr Gewerbe gebrauchen, in der nächsten Zeit unvermuthete Visitationen vorzunehmen und genau zu prüfen, ob alle nach der neuen Waage- und Gewichtsordnung unzulässigen Waage, Gewichte und Waagen aus den Verkaufs- und Gewerbelocalen entfernt und die vorgeschriebenen neuen Waage und Gewichte vorhanden, auch dieselben, sowie die Waagen gehörig gestempelt und richtig sind.

Bezüglich des bei der Visitation zu beobachtenden Verfahrens, werden die Ortsbehörden auf die Bestimmungen der Ziff. 3 der Min.-Verf. vom 31. Januar 1872, betr. die Controle der Einführung der neuen Waage und Gewichte (Amtsblatt N. 4.) und hinsichtlich der Visitation der Schenkgefäße der Wirth (insbesondere auf die Verf. des Minist. des Innern vom 6. Mai 1871 (Reg.-Bl. S. 126) welche Vorschriften den Visitatoren einzuhandigen sind, aufmerksam gemacht.

Hiebei werden die Ortsbehörden noch weiter angewiesen, sämtliche unrichtig befundenen Waage, Gewichte und Waagen den betreffenden Gewerbetreibenden sofort bei der Visitation abzunehmen, und mit den Namen der Eigenthümer versehen, auf das Rathhaus einzuweisen in Verwahrung zu bringen.

Ueber den Vollzug ist von sämtlichen Gemeinden bis 15. August l. J. unfehlbar Bericht zu erstatten, auch sind die entdeckten Verfehlungen bis dahin hieher zur Anzeige zu bringen.

Den 29. Juli 1873.

Rgl. Oberamt.
Gaupp.

Schwann.

Verkauf von Früchten auf dem Halm.

der heurige Ernte-Ertrag von den Hirsch-

wirth Barth'schen Feldgütern
5 Viertel Dinkel,
4 " Roggen

wird

Donnerstag den 7. August ds. J. Morgens 8 Uhr zu Schwann im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Königl. Gerichts-Notariat.
Gaußmann.

Forstamt Neuenbürg.

Revier Schwann.

Wiederholter Langholz-Verkauf.

Donnerstag den 7. August ds. J.

Abends 5 Uhr

auf dem Rathhaus in Schwann kommen aus dem Staatswald Unteres Hundloch, als zurückgefallen, zum Verkauf

60 Stück Langholz mit 32 Festmeter.

Königl. Forstamt.

Neuenbürg.

Platten-Canal-Akkord.

Ueber die Erneuerung des Platten-Kanals der Gräfenhauser Steige, wofür der Voranschlagspreis 2 fl. 30 fr. per laufenden Fuß beträgt, wird ein wiederholter Akkordversuch am

Donnerstag den 7. August,

Abends 5 Uhr

bei unterzeichneter Stelle vorgenommen.

Den 30 Juli 1873.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Würzbach.

Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am

Montag den 4. August

Morgens 10 Uhr

aus ihren Gemeindevaldungen: 1. Becherberg:

226,56 Fm. Lang- und Klotzholz und 2. aus den Abtheilungen: Becherberg, Becherebene und Häselmisch:

8 Rm. buchene Scheiter,

6 Rm. Buchen-Abholz,

229 Rm. tannene Scheiter,

120 Rm. tannenes Abholz und

44 Rm. tannene Rinde.

Abfuhr günstig. Kaufsliebhaber werden eingeladen.

U. U.: Waldmeister Keppeler.

Revier Freudenstadt. Stammholz-Verkauf.

Aus dem Hagensteig (Entf. bis zur Einbindstätte in Erzgrube 1 1/4 Stunden) und aus den Steinwaldungen kommen am

Dienstag den 5. August l. J.

von Vorm. 10 Uhr an

in der Post zu Freudenstadt zum Verkauf: 551 Stämme Nadelholz Lang- und Klotzholz mit 670 Fm.

Waare schön und Abfuhr günstig.

Freudenstadt, 25. Juli 1873.

R. Forstamt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Maschinennadeln

zu El Howe's jr. Maschinen,

" Grover & Baker "

" Wheeler & Wilsons "

" Singer "

" Cylinder "

" Geiger "

" Cylinder "

empfiehlt in allen Nummern

L. Lustnauer.

Neuenbürg.

Rein leinene

Taschentücher,

für deren Rechtheit ich garantire, sind wieder eingetroffen und verkaufe ich dieselben zu ganz billigen Preisen.

L. Lustnauer.

Neufap.

125-150 fl. liegen bei der Stiftungs- und Pflege zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Stiftungspfleger Schanz.

Neuenbürg.

im Schloßwäldchen ein schwarzes

Gefunden
Medaillon,

mit Photographien; dasselbe kann von der Eigenthümerin in Empfang genommen werden bei der Redaction d. Bl.



Bezirks - Veteranen - Verein Gräfenhausen.

Versammlung

Sonntag den 3. August Nachmittags
2 Uhr im Gasthaus zum Rößle in Gräfenhausen, zu welcher auch bis jetzt nicht beigetretene Kameraden, Freunde und Gönner der Sache, hauptsächlich die als Ehrenmitglieder eingeladenen Herrn freundlich eingeladen werden.

Der Vorstand.
Fauth.

Pforzheim.

Donnerstag den 7. August
Nachmittags 2 Uhr
versteigert der Unterzeichnete den Erwaß von

**23 Morgen Hafer,
2 Morgen Wicken.**

in Abtheilungen auf dem Halm.
Die Zusammenkunft ist beim hiesigen
Bahnhofs an der Linde.

Aug. Kayser.

Neuenbürg.

Waben-Honig.

 Schönen prachtvollen Wabenhonig verkauft, jeweil nur Rahmenweis das Pfund zu 48 kr.
Carl Bohnenberger.

Dankfagung.

Durch die durch den verehrlichen Schützen-Verein und Liederfranz zum Besten unseres Veteranenvereins veranstaltete gefellige Unterhaltung wurde uns der schöne Ertrag von

106 fl. 55 kr.

zu Theil, wofür wir hiemit obigen 2 Vereinen, dem patriotischen Mitwirken des hiesigen Mädchengefang-Vereines, sowie allen Gönnern unseres Vereines unsern innigsten Dank sagen und erlauben uns die höfliche Bitte anzuknüpfen, unserem Verein zur Instandhaltung seines wohlthätigen Zweckes auch fernerhin zur Seite zu stehen.

Hochachtungsvoll

Neuenbürg, den 30. Juli 1873.

Der Vorstand des Veteranenvereins:

Aug. Bleyer.

Der Kassier: **Christian Gensle.**
Der Schriftführer: **F. Gaupp**
in Höfen.

Veteranen - Verein

Neuenbürg.

Samstag 2. August
Abends 8 Uhr
Versammlung im Lokal.

Der Vorstand.

Ein von Neuenbürg nach Schwann
gefundenes

Cigarren-Etuis

kann innerhalb 14 Tagen in Empfang
genommen werden von Gottlieb Ochs
bei H. Spahn & Spatz in Neuenbürg.

Gefällig zu beachten!

Nachdem der Pacht des Fischwassers der großen Enz von Dieterswiese bis zur Enz seit Martini 1871 und des Mühlbachs und Gütersbachs seit 1. Mai v. Js. auf uns übergegangen, bitten wir, uns alle Diejenigen, welche ohne Berechtigung in diesem Distrikt fischen, vorkommenden Falles namhaft zu machen und setzen für jede zur Vollziehung der Strafe verbürgte Anzeige eine Prämie von Fünf Gulden aus.

Wildbad, im März 1873.

Wilh. Klumpp. F. Stockinger.

Neuenbürg.

Nächsten Sonntag den 3. August

feiern wir unsere

Hochzeit,

wozu wir hiermit Verwandte, Freunde und Bekannte in das
Gasthaus zum „Bären“
dahier freundlichst und ergebenst einladen.

**Gottlob Gottschalk, Sensenschmied,
Louise Feiler von Schwann.**

Extra - Zug nach Straßburg.

Am künftigen Sonntag den 3. August 1873 Morgens längstens 7 Uhr jedenfalls erst nach Ankunft der Züge von Wildbad und Mühlacker geht ein Extrazug von Pforzheim nach Straßburg und Abends längstens 8 Uhr nach Pforzheim zurück. Ankunft in Straßburg 10 Uhr Morgens, Ankunft in Pforzheim 11 Uhr Abends.

Also mindestens 10 Stunden Aufenthalt.

Preis 2 fl. 30 kr. für hin und zurück, also 1 fl. 9 kr. billiger als sonst, bei schneller und angenehmer Fahrt.

Wer mitfahren will, möge sich baldmöglichst bei dem Unterzeichneten Billette holen, da voraussichtlich am Samstag Abend keine mehr zu haben sein werden.

Ad. Winkopp.

Calw.

Weinhandlung von Giebenrath & Klinger.

Außer unsern gewöhnlichen Weinen von fl. 4 an pr. 20 Liter empfehlen wir feine 1868er und 1865er Marktgräfler, sowie sehr gesunde süßfranzösische 1870er und 1872er Rothweine, welche wir selbst direkt bei den Produzenten einkaufen, daher für deren Rechtheit garantiren und die billigsten Preise stellen können.

Ebenso halten wir stets Priorato und Benicarlo (spanische Rothweine), die wir sowohl in Originalfassern von ca. 450 Liter Inhalt mit Zollquittung, als in kleinern Partien abgeben.

Hochachtungsvoll

Giebenrath & Klinger.

3% Holländische Communal-Loose

der Maatschappij voor Gemeente Crediet à fl. 100 Nal.

4 Ziehungen jährlich.

Nächste Ziehung 15. October 1873.

Coupon zahlbar am 15. Februar alljährlich in Antwerpen und Brüssel mit Prämien von fl. 25,000, fl. 20,000 fl. 6000, fl. 5000, fl. 1500, fl. 1250, fl. 500, fl. 350, fl. 250, fl. 200 fl. 150 und fl. 100.

Diese Loose können als eine unbedingt solide Capitalanlage empfohlen werden, die gleichzeitig dem Besitzer eine Gewinnchance gewährt. Die Begebung derselben wurde übertragen:

der **Deutschen Creditbank** in Frankfurt a. M. den Herren **Block & Cie.** in Berlin.



Neuenbürg.
Morgenden Sonntag bei günstiger Witterung in meiner



auf dem Münster:

musikalische Unterhaltung

durch die gutbesetzte

Brötzingen Feuerwehr-Musik.

Wozu höflichst einlade.

With. Hagmayer zum „deutschen Kaiser.“



Auswanderer und Reisende nach Amerika befördert mit den rühmlichst bekannten Bremer und Hamburger

Postdampfern, sowie auch mit Segelschiffen, wöchentlich zweimal und es können Verträge zu den billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei

dem concessionirten Agenten:
Karl Mahler in Neuenbürg.

Für das Expeditionshaus:
Fischer & Behmer in Bremen.



Heute Abend nach dem Turnen

General-Versammlung

im Lokal. Zahlreiches Erscheinen ist nothwendig.

Der Turnwart.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.



Nächsten Montag Abends 6 1/2 Uhr rückt das Corps zu einer Uebung aus. Kopfbedeckung: Mütze.

Das Commando.

Vforzheim.

Chaisen und Wagen-Verkauf.

Wegen Mangel an Platz seht der Eigenthümer dem Verkauf aus:

Zwei gut erhaltene Chaisen zum 1- und 2spännig Fahren, eine bereits noch ganz neu, die andere noch in ganz gut befindlichem Zustande. Ebendasselbst auch ein gut erhaltener 2spänniger Leiterwagen.

Zu erfragen bei
Ernst Bauer,
Sattlermeister,
Heine Gerberstraße Nr. 31.

Neuenbürg.

2 Logis

sind zu vermietthen, die eine in 2 Monaten die andere in 3 Monaten bei

C. Kappler.



Wir zeigen hiemit an, daß wir

Donnerstag den 7. August

mit 20 Stück

Kühen und Kalbinnen

darunter auch Milchkuhe, in den „grünen Hof“ nach Gräfenhausen kommen.

Gebr. Dreifuss
aus Königsbach.

Wildbad.

Entlaufener Hund.

Am 16. Juli ist mir mein Hund, Newfoundland-Race, auf den Ruf Marco gehend, in Kalmbach entlaufen. Der jetzige Besitzer wird ersucht, mir denselben gegen gute Belohnung und Futtergeld zurückzuerstatten.

Jakob Fischer,
Wegger.

Neuenbürg.

Ein

Laufmädchen

findet sogleich ein Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Um gefällige Rückgabe eines stehen gebliebenen

Regenschirmes

an die Red. d. Bl. wird gebeten.

Probates Haus- u. Linderungs-Mittel

bei veraltetem Husten, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspenen, Asthma und Keuchhusten ist der

weiße Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau. Stets zu haben bei
C. Bügenstein in Neuenbürg.
G. Luppold in Wildbad.



Nächsten Donnerstag den 7. d. Mts. bringen wir 23

Kühe und Kalbinnen,

dabei auch mehrere Kälberkuhe, nach Virlenfeld.

Geb Brüder Kahn.

L. W. Egers'scher Fenchelhonig,

aus erquisiten species edelsten Honigs (mel depuratum) und Fenchel seit 1861 fabricirt von L. W. Egers in Breslau, weltbekanntes diätetisches Genußmittel, nicht Geheimmittel, auch keine Arznei, daher in keiner Apotheke zu haben, bietet durch langjährigen guten Ruf Bürgschaft seiner Vorzüglichkeit. Wohl zu merken, um nicht einem Verkäufer nachgemachter Waare in die Hände zu fallen, daß jede Flasche mit im Glase eingebraunten Firma, Siegel und Facsimile von L. W. Egers in Breslau versehen und die Verkaufsstelle nur allein ist bei

Friedr. Siger in Neuenbürg.

Zur gest. Beachtung!

Wir hatten mehrfache Gelegenheit, uns persönlich von den segensreichen Wirkungen des berühmten Buches: Dr. Kiry's Naturheilmethode zu überzeugen. Personen, welche wir als dem Tode verfallen glaubten, sahen wir durch Befolgung der in dem vorzüglichen Buch gegebenen Vorschriften schnell genesen. Wenn irgend ein Werk verdient, den Kranken als letzter Hoffnungsanker empfohlen zu werden, so ist es gewiß dieses Werkchen, welches gegen Einsendung von 7 Freimarken à 3 fr. von der Verlags-Anstalt in Luxemburg franco versandt wird.

K W

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 30. Juli. Die „Provinz. Corresp.“ schreibt: Ein kurzer Ausflug des Kaisers nach Wien zum Besuch des Kaisers von Oesterreich und zur Besichtigung der Weltausstellung sei noch immer beabsichtigt. Die Ausführung des Vorhabens dürfte jedoch auf später, voraussichtlich bis zum Oktober vertagt sein.

Frankfurt, 25. Juli. Gestern gelang es der hiesigen Polizei einen Hauptgauner zu verhaften. Derselbe ist bereits bei dem großen, im verflossenen Jahre in Stuttgart ausgeführten Diamanten-Diebstahle theilhaftig gewesen und hat nun in der Nacht vom 20. zum 21. d. M. in Ulm einen sehr erheblichen Diebstahl an Goldwaaren begangen. Diese Waaren wollte er hier bei einem Tröbeler auf der Allerheiligengasse verfilbern. Derselbe mußte den Gauner aber so lange hinzuhalten, bis ein Schutzmann herbeigeholt war. Als der Gauner sich auf diese Weise in der Falle sah, suchte er zu entweichen, und es gelang ihm auch, auf eine kurze Strecke fort und in ein Haus hinein zu eilen, wo er sich indeß in ein Zimmer verrannte und von dem Beamten wieder eingeholt und nun etwas fester gepackt wurde. Dem Verhafteten wurde u. A. eine Umhängetasche



abgenommen, in der sich eine Masse goldener Uhrketten, Ringe etc., auch ein vierediger Ulmer Gulden vom Jahre 1704 befanden. Der letztere insbesondere ließ sofort keinen Zweifel, daß es sich hier um den erwähnten Diebstahl in Ulm handle.

Karlsruhe, 28. Juli. Die Bad. Korresp. wendet sich in sehr energischer Weise angeichts der bevorstehenden Wahlen gegen die ultramontanen und demagogischen Bestrebungen, deren Früchte eben in Spanien und Frankreich zur Reife gelangen. Beide Parteien werden bei den Wahlen große Anstrengungen machen. —

München, 28. Juli. Es kursiren gefälschte Friedrichsd'or, welche auf dem Avers ein Bildniß mit der Aufschrift „Friedrich Wilhelm III., König von Preußen“, auf dem Revers den preussischen Adler mit der Unterschrift „Rein ohne Schuld“ zeigen und am Aussehen, Gewicht und Klang leicht als unächt erkenntlich sind.

Eine größere Anzahl Meteore wird der Monat August an mehreren Abenden beobachten lassen, und zwar sind es zwei verschiedene Epochen in diesem Monat, in welchem man bedeutende Sternschnuppen zu erwarten hat. Die eine ist die bekannte vom 8. bis 12., die andere fällt in die Nächte vom 15. bis 21. August.

Württemberg.

Württembergisches Papiergeld. Wir machen, um Verlust zu verhüten, darauf aufmerksam, daß die in Stücken von 25 Gulden ausgegebenen verzinslichen Scheine dieser Cassa nur noch bis zum 3. August d. J. bei der württ. Staatskasse eingelöst werden können und nach diesem Tage werthlos werden.

In Reichenbach und Schönmünzach, beide im Oberamt Freudenstadt gelegen, sind Telegraphenstationen errichtet und mit beschränktem Tagesdienst für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzverkehr eröffnet worden.

Freudenstadt, 25. Juli. Der heutige Jakobimarkt, mit welchem das landwirthschaftliche Fest in hiesiger Stadt verbunden wurde, brachte uns bei prachtvollster Witterung eine Anzahl von Gästen aus Nah und Fern. Vom landwirthschaftlichen Verein wurden für Farren, Kühe, Kalben und Schweine Prämien vertheilt. Die Simmenthaler Race wird in unserem Bezirke hauptsächlich des Gewichts wegen gezüchtet und man dürfte kaum in einem anderen Oberamte diese Race in solch schönen Exemplaren vertreten finden, wie es im Allgemeinen hier der Fall ist. Es wurden 30 Preise im Betrage von 180 Thlrn. vertheilt. Der hiesige Bezirk hat dem landwirthschaftlichen Verein in Beziehung auf Züchtung der Viehrace viel zu verdanken und wäre es zu wünschen, daß fernerhin wie bisher von demselben in gleicher Aufopferung mit dem Ankauf von edlen Zuchttieren fortgefahren würde.

(S. M.)

Gmünd, 28. Juli. Gestern ist die 3. Feldartillerieabtheilung aus Ludwigsburg hier eingetroffen. Diese Abtheilung

bleibt bis Mitte August und beschließt die heurigen Schießübungen.

Ulm, 26. Juli. Neuester Verordnung zufolge wird die Entlassung der Reservisten und Dispositionsurlaub bei der 26. Division Mitte der ersten, bei der 27. Ende der zweiten Septemberwoche stattfinden. Die Einstellung der dießjährigen Rekruten ist für die Infanterie, Artillerie und Pioniere auf den 5. Dezember, für die Kavallerie auf den 5. Novbr., die Stammmannschaft des Trains theils den 24. Sept., theils 1. Okt. festgesetzt. Einstellung und Entlassung der Oekonomiarbeiter findet gleichfalls am 1. Okt. statt, an welchem Tage zugleich die 3- und 4-jährig Freiwilligen eintreten können.

Herrnalt. Die 5. Kurliste vom 23.—28. Juli bringt wieder 42 neu angekommene Parteien und einzelne Personen.

Ausland.

In einer Correspondenz aus Nancy, die unter dem 25. ds. an den „Siecle“ gerichtet ist, lesen wir:

„Die Räumung unseres Gebietes geht nach und nach mit wenig Lärm aber ohne Unterbrechung vor sich. Sie wird mit derselben Pünktlichkeit, wie die Invasion ausgeführt. Nirgends Gedränge, kein Gewühl, niemals Versperrung von Straßen und Quartieren. Es gibt das, ich kann Ihnen versichern, Allen denen, die Concentrirung der französischen Truppen im Jahre 1870 erlebt haben, Stoff genug zu ernstlichen Reflexionen.“

Medoc City ist eine Stadt in den Delbidistrikten Pennsylvaniens, die vor 8 Tagen noch nicht existirte. Gegenwärtig enthält die Stadt bereits 30 Häuser, in welchen sich 3 Droguen-, 2 Spezereigeschäfte, 2 Eisenhandlungen, eine Küferwerkstätte, ein Hotel und eine Anzahl Kofenhäuser befinden.

Miszellen.

* Entstehung und Entwicklung der Bijouterie-Fabrikation in Pforzheim.

Bald jedoch brachen unter den 3 Fabrikunternehmern Mißhelligkeiten aus, so daß eine Theilung der Fabrik nothwendig wurde. Autran übernahm den Theil derselben, welcher die Quincaillerie und Bijouterie umfaßte und associirte sich mit dem Buchhalter Ador. Die Uhrenfabrikation blieb dem Christin und Viala, hörte jedoch, da nur mit Verlust gearbeitet wurde, bald auf. Bessern Fortgang nahm die Stahlfabrik, welche sich auch mit Bijouterie befaßte, unter der Leitung von Autran und Ador. Die Zahl der Arbeiter war nach und nach auf 300 gestiegen. Im Jahr 1774 erhielt das Geschäft einen sehr tüchtigen Buchhalter in der Person des Joh. Joseph Bujard aus der französischen Schweiz.

Einen wichtigen Wendepunkt in der Geschichte der Stahlfabrik brachten die Jahre 1775 und 1776. Weil dieselbe, und zwar hauptsächlich durch die Bemühungen der Leiter Autran und Ador, so sehr in Flor gekommen war, so verlangten diese größere Vortheile für sich selber, die ihnen von der Regierung zwar großentheils, aber doch nicht in ihrem ganzen

Umfange bewilligt wurden. Damit aber nicht zufrieden, kundigten Autran und Ador im Juni 1775 die fernere Führung der Fabrik auf, daher dieselbe auf herrschaftliche Rechnung übernommen wurde. Es lag jedoch nicht in der Absicht der Regierung, die Fabrik für immer auf Rechnung des Staats führen zu lassen, sondern nur, sie einstweilen zu erhalten und bei günstiger Gelegenheit zum Verkauf zu bringen.

Ein Käufer fand sich auch bald in der Person Adors selber, auf den im Jahr 1778 die ganze Fabrik um einen entsprechenden Kaufpreis überging. In der ersten Zeit, da die Stahlfabrik mit herrschaftlichen Geldern betrieben wurde, sah man sie so an, als ob sie im Besitz eines Monopols wäre, obgleich ihr ein solches nie ausdrücklich ertheilt worden war. Jetzt aber, da der Beweis geliefert war, daß die neue Industrie nicht nur sich als lebensfähig erwies, sondern auch zu weiterer fröhlicher Entwicklung gegründete Hoffnung gab, jetzt suchte man das Entstehen weiterer Geschäfte zu begünstigen. Schon im Jahr 1776 findet man neben der herrschaftlichen Fabrik 13 selbstständige Kabinete, die theils von bisherigen Arbeitern der Stahlfabrik, theils von Pforzheimer Einwohnern, theils von eingewanderten Franzosen gegründet worden waren. Die Namen dieser frühesten Pforzheimer Fabrikfirmen sind: Mergery, Trumeau, Fleischer, Partique, Chasmore, Joh. Friedr. Gerwig, Benevet, Joh. Conrad Hofmann, Guagenin, Joh. Kalb, Escuyer, Malice und Sandoz. Die Waaren, welche alle diese Kabinete lieferten mußten um so ausgedehnteren Absatz finden, als man es vortreflich verstand, sich dem Geschmade, wie er sich im Laufe der Zeit änderte, immer wieder anzubehagen. Statt der einfachen Stahlwaaren kam noch in den 1770er Jahren nach und nach die Stahlbijouterie auf, bis später das edle Metall, das Gold, das unedle ganz verdrängte.

(Fortsetzung folgt.)

Vom hohen Olymp herab.

Windthorst, o sprich, warum Du mich vergötterst?
Was that ich jemals, Dich mir zu verpflichten?
Nie sang ich etwas, Dir zu lieb, — Du blätterst
Umsonst in meinen sämmtlichen Gedichten.
Den Füßchen in des sanften Lamms Gewande
Darf ich in's Antlitz meine schärften Lieder,
Von Freiheit sang ich und vom Vaterlande,
Ich weiß, das ist im Grunde Dir zuwider.
Als ich gelebt, hab' ich's mit Dir verdorben,
Nun wollen wir auch Feinde sein, wir Weiden,
Laß mich in Ruhe jezt, da ich gestorben,
Und sei mein Feind, — um Irrthum zu vermeiden!

Uhländ.
(W. W.)

